

105

An einen Haushalt
Postgebühren bezahlt

SPÖ-Auersbach

Auersbacher Gemeindeblatt



Ausgabe 9.
Oktober 1998

In dieser Ausgabe:

Gemeindepolitik aus der Sicht der zweitstärksten politischen Kraft in Auersbach	2
Der Wecker	2/3
Lokales	2
YOUgend-Corner	3
Gemeinderatsbeschuß	4
Offener Brief	5
Bruno	6

Zum Kuckuck - jetzt REICHT'S!

Gibt es im Internet keine Meinungsfreiheit? (Bericht Seite 4/5)



Die ersten Buswarte Häuser vor der Fertigstellung – ein Erfolg der SPÖ-Auersbach!

Gemeindeausflug

Der Gemeindeausflug führt diesmal u. a. nach Bad Radkersburg, wo die Landesausstellung „Yougend“ besucht wird. Die Landesausstellung wurde von LHStv. Dr. Peter Schachner organisiert und brach alle Zuschauerrekorde. Neben der Ausstellung gibt es die Möglichkeit sich im Freizeitpark zu vergnügen (B. STEINSchleuder berichtete bereits in einer unserer Ausgaben). Wir wünschen allen Teilnehmern viel Freude am Gemeindeausflug!

Themen in dieser Ausgabe:

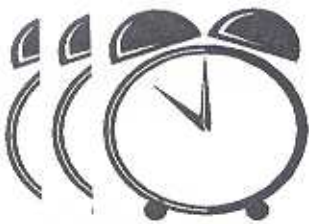
- Offener Brief an Bürgermeister Ing. Ober
- Erste Buswarte Häuser vor der Fertigstellung
- Busverbindung Auersbach - Markt Hartmannsdorf von der SPÖ beantragt
- 582 mal wurde unsere internet-Homepage aufgerufen



SPÖ-Auersbach beantragt Busverbindung!

Die SPÖ-Auersbach hat bei der letzten Gemeinderatsitzung den Antrag bezüglich der Einrichtung einer Busverbindung von Auersbach und Markt Hartmannsdorf eingebracht. Wie Bürgermeister Ober in einem INFO-Blatt der Gemeinde Auersbach bereits angekündigt hat, wurde vom Bezirk Feldbach bereits eine Studie in Auftrag gegeben, in der auch die Busverbindung von Auersbach nach Markt Hartmannsdorf miteinbezogen werden wird. Wir von der SPÖ-Auersbach fordern die zuständigen Personen im Gemeinderat auf, Ihr Möglichstes zu tun, um die Verbindung zwischen Auersbach und Markt Hartmannsdorf herzustellen. Denn Alibi-Aktionen helfen keinem! Darum sollte der ÖVP-Vorstand der Gemeinde alles in die Wege leiten, damit das Vorhaben gelingt. In Freundschaft Ihre SPÖ-Auersbach!

Die SPÖ-Auersbach hat bei der letzten Gemeinderatsitzung den Antrag bezüglich der Einrichtung einer Busverbindung von Auersbach und Markt Hartmannsdorf eingebracht. Wie Bürgermeister Ober in einem INFO-Blatt der Gemeinde Auersbach bereits angekündigt hat, wurde vom Bezirk Feldbach bereits eine Studie in Auftrag gegeben, in der auch die Busverbindung von Auersbach nach Markt Hartmannsdorf miteinbezogen werden wird. Wir von der SPÖ-Auersbach fordern die zuständigen Personen im Gemeinderat auf, Ihr Möglichstes zu tun, um die Verbindung zwischen Auersbach und Markt Hartmannsdorf herzustellen. Denn Alibi-Aktionen helfen keinem! Darum sollte der ÖVP-Vorstand der Gemeinde alles in die Wege leiten, damit das Vorhaben gelingt. In Freundschaft Ihre SPÖ-Auersbach!



Der Wecker

Wenn Sie die letzte Bildpost gelesen haben, dann ist Ihnen wahrscheinlich auch der Artikel mit der Internetgeschichte von Herrn Mucha aufgefallen. Zum besseren Verständnis haben wir auf Seite 4 und 5 dieser Ausgabe eine Sachverhaltsdarstellung abgedruckt. – Da Herr Koller von Herrn Bürgermeister Ober beschuldigt wird, einen Etikettenschwindel begangen zu haben, haben wir Herrn Dr. Koller bezüglich des Artikels befragt. Herr Koller gab dazu folgende Stellungnahme ab: „Ich habe der Gemeinde die Internetadresse nicht weggenommen, weil es diesbezüglich keinen Gemeinderatsbeschuß gegeben hat. In der Gemeinderatssitzung wurde lediglich ein Internetanschluß beschlossen. – Mit einem Beispiel kann der Unterschied zwischen einem Anschluß und einer Internetseite einfach erklärt werden. Es wäre das Gleiche, wenn der Beschluß gefaßt wird, ein Radio zu kaufen. Herr Ober hat, wenn Sie so wollen, in der Gemeinderatssitzung beschlossen ein Radio zu kaufen, aber er hat nicht beschlossen auch die Sendungen zu produzieren.“

Fortsetzung nächste Seite

Gemeindepolitik aus der Sicht der zweitstärksten politischen Kraft in Auersbach

Einige Aktivitäten in der Gemeinde, welche unsere Zustimmung fanden.



SPÖ-Gemeinderat
Alois Langbauer

Liebe Gemeindebürgerinnen und
Gemeindebürger!

Ende August wurde mit dem Beginn der Kanalbauarbeiten, im Bereich Auersbach, Reithgraben und Wieden, begonnen. Somit werden bis Frühjahr 1999 wieder ca. 70 Haushalte an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen sein. Mit den Anschlußgebühren (öS 160,- pro m² + USt) liegt Auersbach bei den Billigsten. Die Anschlußgebühren liegen in der Steiermark zwischen öS 130,- und 300,- pro m².

Bei der letzten Gemeinderatssitzung, am 19. August 1998, forderten wir mit einem dringlichen Antrag an den Gemeinderat, daß endlich eine durchgehende Busverbindung zwischen Feldbach und Markt Hartmannsdorf eingerichtet wird. Dieser Antrag wurde vom Bürgermeister zurückgewiesen, mit der Begründung: „Im Bezirk Feldbach gibt es einen Verkehrsausschuß, welcher ein Verkehrskonzept im Frühjahr 1998 ausgearbeitet und beim Land Steiermark eingereicht hat und bis jetzt noch keine Zusage erhalten hat.“ Es ist jetzt, nach unserem Antrag ein Ansuchen von

der Gemeinde an den Verkehrsverbund gestellt worden. Wir hoffen, daß dieses Ansuchen bald für alle Auersbacher und Auersbacherinnen eine positive Entscheidung findet.

In Bezug auf den Verkehrsverbund können alle Familien mit Kindern bis 15 Jahren im Gemeindeamt den Steirischen Familienausweis lösen. Damit können ein Elternteil zum halben Preis und das Kind (bis 15 Jahre) gratis das Verkehrsmittel benützen.

Bei der Gemeinderatssitzung am 30. Juni 1998 stellten wir die Anfrage an den Bürgermeister bezüglich der Einführung eines Sammeltaxidienstes. Damit könnten die Bewohner von Auersbach die kein Auto besitzen bzw. nicht fahren können, die Möglichkeit haben, Wege in Feldbach erledigen zu können. Die Anfrage wurde vom Bürgermeister Ing. Josef Ober so beantwortet: „Die Leute sollen sich mehr zusammensetzen.“ Obwohl er diesen Taxidienst den Gemeindebewohnern zugesagt hat. Wir werden weiterhin Ihre Anliegen im Gemeinderat vertreten.

In Freundschaft
Ihr SPÖ-Gemeinderat
Alois Langbauer

Bei Problemen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an uns!

Herausgeber:

GR Alois Langbauer
Dr. Bernhard Koller

SPÖ-Auersbach
Auersbach 105
8330 Feldbach

Dieses Gedicht stammt aus einem Sammelband eines Auersbacher Haushaltes, dessen Name ungenannt bleiben möchte:

Nur geliehen ...

Es ist alles nur geliehen, hier auf dieser schönen Welt.
Es ist alles nur geliehen, aller Reichtum, alles Geld,
Es ist alles nur geliehen - jede Stunde voller Glück.
Mußt du eines Tages gehen, läßt du alles hier zurück.

Man sieht tausend schöne Dinge, und man wünscht sich dies und das.
Nur was gut ist und was teuer, macht den Menschen sehr oft Spaß.
Jeder möchte mehr besitzen, zahlt er auch sehr viel dafür.
Keinem kann es etwas nützen, es bleibt alles einmal hier.

Jeder hat oft das Bestreben, etwas Besseres zu sein,
schafft und rafft das ganze Leben, doch was bringt es ihm schon ein?
Alle Güter dieser Erde, die das Schicksal dir verwehrt,
sind dir nur auf Zeit gegeben und auf Dauer gar nichts wert.

Darum lebt doch euer Leben, freut euch neu auf jeden Tag:
wer weiß auf uns'rer Erdenkugel, was der Morgen bringen mag?
Freut euch doch an den kleinen Dingen, nicht nur an Besitz und Geld!
Es ist alles nur geliehen, hier auf dieser schönen Welt!



Der Wecker

Fortsetzung

Auf die Frage, welchen Grund es haben könnte, warum Herr Ober „stinksauer“ ist, gab uns Herr Kolier folgende Antwort: „Ich glaube, daß es hier nicht um die „Adresse“ geht, ich glaube vielmehr, daß Herr Ober daraus „politisches Kleingeld“ machen will. Ich hoffe nur, daß die AuersbacherInnen diese Art von Politik durchschaut haben. - Ich werde bei diesem Spiel sicher nicht mitmachen und werde auch in Zukunft, sofern mir dazu die Zeit bleibt und ich es erfare, an zukünftigen Gemeinderatssitzungen teilnehmen. Ich lade auch alle AuersbacherInnen ein, bei den Gemeinderatssitzungen anwesend zu sein. Auch wenn Herr Ober es gerne sehen würde, wenn bei Gemeinderatssitzungen kein politisch Andersdenkender anwesend sei. Ich, für meine Teil, werde mich immer um die Anliegen der AuersbacherInnen bemühen, egal welcher politischer Herkunft sie sind.“ Wir von der SPÖ-Auersbach finden es jedenfalls großartig, daß unsere Gemeinde im Internet vertreten ist und möchten darauf hinweisen, daß bereits 582 mal unsere Seite gelesen wurde - Danke!

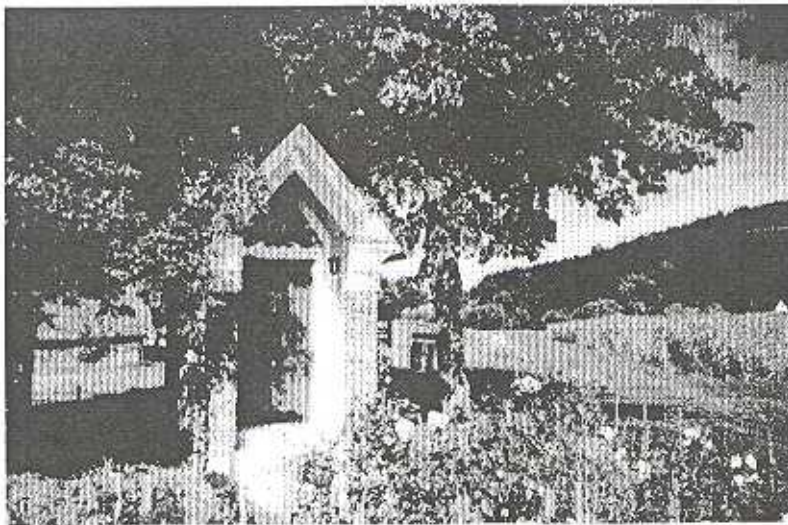
Meine Zukunft läuft nach Plan.

Raiffeisen-Sparwoche
vom 27. bis 30. Oktober



Raiffeisenbank
Feldbach-Bad Gleichenberg

Die Schögl-Kapelle in mitten einer Kreuzung gehört zu den schönsten Punkten in Klein Walkersdorf. Besonders in den Sommermonaten, wenn die Blumen blühen, kommt die Kapelle in voller Wirkung zur Geltung. Gepflegt wird die Kapelle von Herrn Schögl!



Meine Zukunft läuft nach Plan.

Raiffeisen-Sparwoche
vom 27. bis 30. Oktober



Raiffeisenbank
Feldbach-Bad Gleichenberg

Lfd. Nr. 1/1998

Protokoll

über die Sitzung des Gemeinderates

In der Gemeinderatssitzung wurde lediglich ein Internetanschluß beschlossen! Und nicht, daß eine eigene Internetseite gemacht werden sollte. Langbauer hat sich deshalb korrekt verhalten!

7. Internetanschluß für das Gemeindeamt:
Nachdem das Medium Internet und E-Mail auch für eine Gemeinde in Zukunft unbedingt erforderlich ist, bittet der Bürgermeister den Gemeinderat um Zustimmung zur Installierung eines Internetanschlusses. Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.
Dieser Beschluß wird nach § 131 des Stmk. Volksrechtgesetzes LGBl. Nr. 87/1986, als dringlich erklärt.

*Gemeinde Auersbach Steiermark*

8330 Wetzelsdorf 83, Tel. u. Fax: 03152/4115

Auersbach, 18. September 1998

Diese Vereinbarung mußte GR Langbauer unterschreiben. Begründung: Er habe sich nicht an einen Gemeinderatsbeschluß gehalten (siehe offener Brief).

Vereinbarung

daß der reservierte Domännname „auersbach.at.“ nicht für die SPÖ Auersbach reserviert wird, sondern auf die Gemeinde Auersbach übertragen wird.

Für die SPÖ Auersbach:
GR Alois Langbauer

Für den Gemeinderat Auersbach:
Bürgermeister Ing. Josef Ober

Vizebürgermeister Franz Melbinger

Gemeindekassier Adolf Fürntratt

Kuriosum am Rande: Die Adresse „auersbach.at.“ gibt es überhaupt nicht!

Melbinger
Fürntratt Adolf

Offener Brief an Bürgermeister Ing. Josef Ober:

Oktober 1998

Betrifft: Kuckucksei im Internet!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Leider mußte ich in der „Raabtaler-Bildpost“ einige Ihrer zitierten Aussagen mit Erstaunen lesen. Meine Verwunderung bezieht sich auf folgende Punkte:

- Zum Ersten bin ich überrascht, daß der Gemeinderat eine Internet-Homepage für die Gemeinde Auersbach beschlossen hat. Wahr ist, daß in der Gemeinderatssitzung im März 1998 nur ein Internetanschluß beschlossen wurde und nicht, daß die Gemeinde eine eigene Internetseite einrichten möchte.
- Zweitens dürften Sie sich in der Materie „Internet“ nicht besonders gut auskennen. Sie sprechen von „Intranet“ und meinen „Internet“, sie sprechen von einem Internetanschluß und meinen eine Internet-Homepage. Sollten Sie hier tatsächlich einige Wissenslücken haben, bin ich gerne bereit Ihnen aufklärend zur Seite zu stehen.
- Drittens finde ich es erschreckend, daß Sie und der ÖVP-Gemeinderat unseren SPÖ-Gemeinderat Alois Langbauer auffordern, daß ich meine Homepage, mit der Begründung, daß sich Herr Langbauer nicht an einen Gemeinderatsbeschuß gehalten habe, an die Gemeinde abtreten soll. In diesem Zusammenhang kann ich nur auf Punkt eins verweisen und muß Ihnen leider mitteilen, daß eine Internet-Homepage für die Gemeinde nicht beschlossen wurde, sondern lediglich ein Anschluß ans Internet. Auch hier sind Ihnen einige formale Fehler unterlaufen: So gibt es die Adresse „auersbach.at.“ überhaupt nicht.
- Viertens wurde unsere Homepage von AuersbacherInnen gemacht und gestaltet, die unentgeltlich ihre Zeit und ihr Wissen zur Verfügung gestellt haben. Sie wollen aber eine „Unsumme“ in ein Projekt investieren, daß auch von uns Auersbachern kostenlos gemacht werden könnte, wenn Sie alle an diesem Projekt mitarbeiten lassen würden. Diesbezüglich möchte ich festhalten, daß die Gemeinde Auersbach durch unsere Internetseite auf der ganzen Welt bekannt wurde.
- Fünftens bin ich erstaunt, daß Sie der Bildpost mitgeteilt haben, daß alle anderen 13 Gemeinden der Kleinregion Feldbach sich dem Projekt „Internet“ angeschlossen haben. Auch das entspricht nicht der Wahrheit.
- Sechstens gibt es Millionen von Begriffen und Adressen, die Sie für Ihre Homepage verwenden könnten. Sie aber beharren gerade auf die Adresse „auersbach.at“. Wenn Sie die gleiche Adresse wie viele andere steirische Gemeinden verwenden würden, würde die Adresse der Gemeinde Auersbach folgendermassen lauten: „auersbach.steiermark.at“ Ich glaube vielmehr, daß es Ihnen hier nicht um die Adresse geht, sondern daß Sie daraus politisches Kleingeld machen wollen. Dieser Schuß kann nur nach hinten los gehen. Und ich hoffe, daß sich alle AuersbacherInnen bei der nächsten Wahl an diese Aktion erinnern werden. Leider dürften Sie vergessen haben, daß wir in einer Demokratie leben, in der es auch andere Meinungen gibt, die man akzeptieren sollte. In diesem Zusammenhang teile ich Ihnen mit, daß selbst die Bildpost unser „Auersbacher Gemeindeblatt“ nicht polemisch findet (siehe Bildpostartikel). Leider bekommen wir das von Ihnen in jeder Gemeinderatssitzung zu hören.

Ich fordere Sie hiermit in aller Öffentlichkeit auf, die von Ihnen getätigten Aussagen richtig zu stellen.

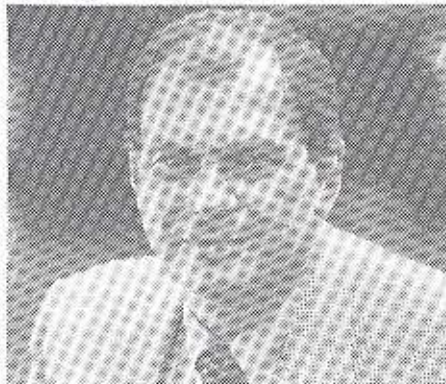
In Freundschaft
Dr. Bernhard Koller

Landesrat Ressel: Auch bei Unschuld haben Sie nur 14 Tage Zeit!

LR-Ressel: „Einspruchsfrist bei Verkehrsstrafen beachten“

Immer wieder kommt es vor, daß jemand wegen einer Geschwindigkeits-übertretung eine Strafverfügung bekommt und im Wissen, zum fraglichen Zeitpunkt sicher nicht an diesem Ort gewesen zu sein, nicht reagiert. Leider ein großer Fehler, denn erhebt man gegen diese Strafverfügung nicht innerhalb von 14 Tagen einen Einspruch, dann wird diese rechtskräftig. Die Strafe ist dann zu bezahlen, egal ob schuldig oder nicht, warnt Ressel.

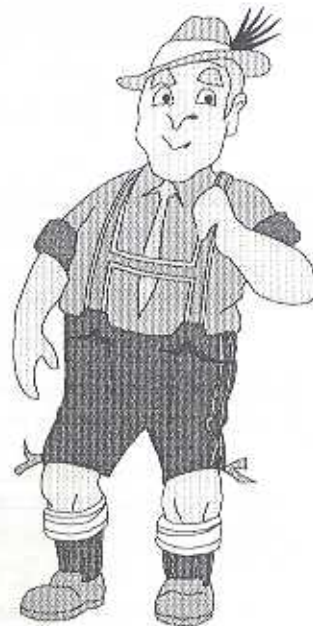
LR Ressel: „Solche Probleme sind leider keine Einzelfälle. Gerade in den letzten beiden Wochen sind bei dem auf meinem Vorschlag hin eingereichten Verkehrs-



sombudsmann vier solche Fälle gelandet. Ich lade alle Steirerinnen und Steirer ein, sich dort über die rechtlichen Bestimmungen zu informieren. Beim aber fälschlicherweise nicht die neu erhaltene Anonymverfügung, sondern die alte Organstrafverfügung, die noch dazu von der Bank versehentlich nicht überwiesen wurde. Danach wurde ihm eine Strafverfügung zugestellt und er erhob gegen diese keinen Einspruch. Auch diese wurde wieder rechtskräftig und zum Schluß kam es noch zu einer Fahrnis- und Gehaltsexekution. Durch Unterstützung des Verkehrsombudsmannes konnte schließlich die Höhe des Exekutionsbetrages herabgesetzt werden.

Verkehrsombudsmann Mag. R. Hütter, 8010 Graz, Radetzkystraße 1, 1. Stock, Telefonnummer: 0316/81-10-15 gibt es dazu eine Broschüre „Strafen im Straßenverkehr!“ Ein aktueller Fall: Herr Z. überschritt die bezahlte

ist der Meinung:



Da Bürgameister hot auf die Internetseiten vom Koller an Kuckuck aufipicken woll'n, obwohl der alles zahlt hot.



YOUgend

Hallo Kids!

Neues Internet-Service für die steirischen Jugendlichen.

Neues Internet-Service für die steirischen Jugendlichen: Auf Initiative von Vize-Landeshauptmann Peter Schachner erarbeitet die Aktion kritischer Schülerinnen (AKS) ein Verzeichnis interessanter Internet-Adressen. Nach US-amerikanischem Vorbild wurden erstmals in Österreich „Yellow Pages“ oder kurz „yeps“ genannt erstellt, die unter der Internet-Adresse www.yeps.at jederzeit abrufbar sind.

„Dieses Verzeichnis ist ein wichtiger Wegweiser ins nächste Jahrtausend, mit dem sich die steirischen Jugendlichen im globalen Dorf besser zurechtfinden können“, erklärt Schachner. Das Internet sei ein un-

verzichtbarer Bestandteil des täglichen Lebens, vor allem für Jugendliche, so der Vize-LH und Referent für Wissenschaft und Forschung. „Sowohl in der Schule als auch an der Universität, im Berufsleben und vor allem auch im privaten Bereich geht ohne die neuen Kommunikationstechnologien überhaupt nichts mehr.“

Vize-LH Peter Schachner präsentiert „Yellow Pages“

Auf der neuen „yeps“-Homepage finden Jugendliche alles für ihren Alltag. Die Seiten sind übersichtlich gestaltet und bieten Adressen aus den Bereichen Arbeit, Bildung, Freizeit, Hilfen, Internet, Kommerzielles und Politik. Neben einem „Link der Woche“ gibt es auch die Möglichkeit zur interaktiven Kommunikation in einem speziel-

len „Chat-Room“. Vize-LH Schachner bezeichnet die „Gelben Seiten“ der AKS als „Vorzeigeprojekt“, mit dem die Steiermark „auf dem richtigen Weg“ sei. Übrigens auch unsere Homepage „auersbach.at“ könnt Ihr in den „Gelben Seiten“ finden.

Wer sich mit dem Gedanken hegt einen Computer anzuschaffen, einen Internetanschluß zu erwerben oder sogar eine eigene Homepage gestalten möchte, oder irgendein anderes Computerproblem hat, dem stehe ich gerne zur Verfügung.

Euer B. STEINSchleuder

